

VIG Konzernlagebericht 2024

ALLGEMEINES	42
Struktur und Organisation	42
Segmentierung und Konsolidierungskreis	42
Änderungen bei der Erstellung des Konzernlageberichts	42
GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE	42
Wirtschaftliches Umfeld	42
Rechtliches Umfeld	43
Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns	44
Zweigniederlassungen	48
Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren nach berichtspflichtigen Segmenten	48
Österreich	48
Tschechische Republik	50
Polen	51
Erweiterte CEE	53
Spezialmärkte	55
Gruppenfunktionen	56
KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	57
Inhalt	57
Allgemeine Informationen	58
Präambel	58
Kategorien von Berichtstandards	58
Berichterstattungsbereiche	58
Doppelte Wesentlichkeit als Grundlage der nichtfinanziellen Erklärung	59
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	59
Grundlagen für die Erstellung	59
Governance	64
Strategie	69
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	81
Kennzahlen und Ziele	96

Umweltinformationen	97
Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)	97
Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie-Verordnung in der Veranlagung	97
Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung in der Nichtlebensversicherung	107
ESRS E1 Klimawandel	111
Governance	111
Strategie	111
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	114
Kennzahlen und Ziele	119
Sozialinformationen	129
ESRS S1 Eigene Belegschaft des Unternehmens	129
Strategie	129
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	130
Kennzahlen und Ziele	134
ESRS S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	139
Strategie	139
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	139
Kennzahlen und Ziele	144
Governance-Informationen	144
ESRS G1 Unternehmensführung	144
Governance	144
Strategie	144
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	145
Kennzahlen und Ziele	149
ESRS G1 Zusätzliche unternehmensspezifische Angaben	149
WEITERE VERPFLICHTENDE ANGABEN	151
Forschung und Entwicklung	151
Bestand, Erwerb und Veräußerung eigener Anteile	151
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	151
Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechte und damit verbundene Vereinbarungen	153
Corporate Governance	153
Angaben zur Auslagerung	153
VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES KONZERNS	154
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	154
Voraussichtliche Entwicklung – Ausblick 2025	154

Allgemeines

STRUKTUR UND ORGANISATION

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent. Die Gesellschaften in einem Land adressieren durch ihren individuellen Marktauftritt verschiedene Zielgruppen. Dementsprechend unterscheiden sich die Produktportfolios in ihrer Ausgestaltung. Die Anwendung der Mehrmarkenstrategie bedeutet jedoch nicht, dass Synergiepotenziale ungenutzt bleiben. Der wirtschaftliche Einsatz von Ressourcen und die Effizienz der Strukturen werden regelmäßig überprüft. In vielen Ländern werden bereits erfolgreich unternehmensübergreifende Back-offices zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben genutzt. Fusionen von Versicherungsgesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines eigenen Marktauftritts. Um eine einheitliche Steuerung sicherzustellen, gibt es auf Vorstandsebene klar definierte Länderverantwortungen. Im Rahmen des Strategieprogramms VIG 25 wurde die Länderverantwortung der Vorstände der VIG Holding neu geordnet und zur effektiven Umsetzung neben dem CEO (Chief Executive Officer) und der CFRO (Chief Financial and Risk Officer) auch ein CTO (Chief Technical Officer), ein COO (Chief Operations Officer) sowie ein CIO (Chief Innovation Officer) auf Vorstandsebene etabliert.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Firmennamen im gesamten Bericht abgekürzt. Ab Seite 326 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten. Um Doppelangaben zu vermeiden, wird in der Folge auf geeignete Angaben im Konzernanhang verwiesen. Die Entwicklung der wesentlichen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird sowohl in der Segmentberichterstattung als auch im Anhang dargestellt. Die weiteren Angaben im Lagebericht sollen diese Daten in der Folge näher erläutern.

SEGMENTIERUNG UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen der Vienna Insurance Group sind den berichtspflichtigen Segmenten Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte und Gruppenfunktionen zugeordnet. Diese sechs Segmente werden in der Segmentberichterstattung des Konzernlageberichts ab Seite 48 erläutert.

Das Segment Erweiterte CEE beinhaltet die Länder Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn. Das Segment Spezialmärkte setzt sich aus den vier Ländern Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei zusammen. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie zur Konsolidierungsmethodik sind im Konzernanhang unter Punkt „21. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen“ auf Seite 246 sowie unter Punkt „24.2. Unternehmenszusammenschlüsse“ auf Seite 262 zu finden. Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises können dem Anhang unter Punkt „20. Unternehmenszusammenschlüsse“ ab Seite 245 entnommen werden.

ÄNDERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG DES KONZERNLAGEBERICHTS

ERSTMALIGE ANWENDUNG DER CSRD UND ESRS

Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) wurde erstmals auf Grundlage der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, EU-Richtlinie 2022/2464) berichtet. Alle Nachhaltigkeitsbelange, die auch die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der CSRD widerspiegeln, sind dabei gemäß NaDiVeG bzw. § 267a Unternehmensgesetzbuch (UGB) umfasst. Gesellschaften, die aufgrund der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung die Konzernbefreiung in Anspruch nehmen, sind in der Nachhaltigkeitserklärung in BP-1 „Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung“ angeführt. Detaillierte Informationen sind im Kapitel „Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ ab Seite 57 des Konzernlageberichts zu finden.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Eurozone hat das Jahr 2024 mit einem berichteten realen BIP-Wachstum von 0,8 % beschlossen. Der private und der öffentliche Konsum erwiesen sich, wenn auch teilweise schwach, als Wachstumsstützen, wohingegen die rückläufigen Exporte den Erholungsprozess bremsen. Die wirtschaftliche Entwicklung war regional unterschiedlich. Während sich etwa Spanien oder Frankreich als Träger dieses

Wachstums erwiesen, enttäuschte Deutschland mit einer fortgesetzten Stagnation, belastet von einer anhaltenden Schwäche der globalen Industriekonjunktur. Österreich hat ebenfalls ein Schrumpfen des realen BIP um 1,2% berichtet, während die Analyst:innen der Erste Group das berichtete reale BIP-Wachstum für die Region Zentral- und Osteuropa mit 2,0% für das Jahr 2024 zusammenfassen.

Die Inflation in der Eurozone lag im Jahr 2024 bei 2,4% und hat sich damit im Jahresvergleich mehr als halbiert. Der disinflationäre Prozess veranlasste die Europäische Zentralbank (EZB), ihren Einlagesatz in ihrem letzten Schritt im Februar 2025 auf 2,5% zu senken.

Der Arbeitsmarkt in der Eurozone blieb stark und die Arbeitslosenquoten niedrig. Der Arbeitsmarkt in Zentral- und Osteuropa entwickelte sich stabil. Grundsätzlich robust präsentierte sich auch der österreichische Arbeitsmarkt, wengleich die Zahl der offenen Stellen zurückging und die Arbeitslosenquote leicht anstieg.

RECHTLICHES UMFELD

SUSTAINABLE FINANCE

Unter dem Titel „Europäischer Grüner Deal“ wurden in den vergangenen Jahren umfassende europäische Gesetzgebungsinitiativen zum Abschluss gebracht. Im Berichtsjahr stand für die VIG die erstmalige Anwendung der „EU-Nachhaltigkeitsberichterstattungs-Richtlinie“ (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und der damit verbundenen verpflichtenden europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) im Einklang mit den aktuell geltenden Bestimmungen des NaDiVeG im Vordergrund. Um die Gruppengesellschaften außerhalb Österreichs von der Berichterstattung auf Ebene des einzelnen Unternehmens zu befreien, hat sich die VIG entschlossen, die neuen Vorgaben trotz fehlender nationaler Umsetzung in Österreich auf konsolidierter Basis anzuwenden. Die Implementierung erforderte umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen sowohl auf Holdingebene als auch auf Ebene der Gruppengesellschaften. Die erste gruppenweite konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung, die gemäß diesen neuen Vorgaben erstellt wurde, findet sich im Kapitel „Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts ab Seite 57.

Darüber hinaus ist am 25. Juli 2024 die Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) in Kraft getreten. Die Mitgliedstaaten müssen die Richtlinie binnen zwei Jahren in nationales Recht umsetzen und die ersten Unternehmen – dazu zählt auch die VIG – müssen diese ab Juli 2027 anwenden. Die Richtlinie verlangt von Unternehmen, dass sie ihre eigenen Tätigkeiten sowie die ihrer Tochtergesellschaften und Geschäftspartner:innen in ihrer „Aktivitätskette“ mit der gebotenen Sorgfalt auf Umwelt- und Menschenrechtsfragen prüfen. Im Unterschied zur Realwirtschaft beschränkt sich die Verpflichtung von Finanzunternehmen vorerst auf den vorgelagerten Teil der Aktivitätskette (sog. „Upstream-Aktivitäten“). Weiters werden Unternehmen dazu verpflichtet, einen Übergangsplan zu erstellen, welcher eine Strategie enthält, wie das Unternehmen zur Erreichung des 1,5°C-Ziels beiträgt.

Im Herbst 2024 konkretisierte die Europäische Kommission einen schon früher angekündigten Bürokratieabbau in der Form einer Reduktion der Unternehmensberichterstattung um 25%. Diese Initiative soll aus mehreren sogenannten „Omnibus-Paketen“ bestehen, wovon das erste im Februar 2025 von der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurde und Änderungen der EU-Taxonomie-Verordnung, CSRD und CSDDD beinhaltet. Die finale Ausgestaltung dieses ersten „Omnibus-Pakets“ obliegt dem europäischen Gesetzgeber. Die Vorschläge der Europäischen Kommission beinhalten sowohl Änderungen bereits anzuwendender als auch zukünftiger Vorgaben. Beispielsweise sollen die derzeit bereits verpflichtenden Reportingtemplates für die Taxonomie-KPIs sowie die Nachhaltigkeitsreportingstandards (ESRS Set 1) verkürzt und vereinfacht werden. Zukünftige zusätzliche bürokratische Belastungen wie die sektorspezifischen Nachhaltigkeitsreportingstandards (ESRS Set 2) und eine potenzielle Erweiterung der Sorgfaltspflichten auf Kundenbeziehungen von Finanzunternehmen (CSDDD) sollen entfallen. Die ebenfalls vorgeschlagenen Einschränkungen der Anwendungskreise (Taxonomie-VO, CSRD) bieten keinen Vorteil für die weiterhin verpflichtete VIG, allerdings einen indirekten Nachteil. Da deutlich weniger Unternehmen aus der Wertschöpfungskette berichten müssten, könnte sich die Datenlage verschlechtern. Die endgültigen Auswirkungen auf die VIG können jedoch erst nach Abschluss des europäischen Gesetzgebungsverfahrens analysiert werden.

DIGITALE RESILIENZ

Die Regulierung der digitalen Sicherheit des Finanzsektors lag im Berichtszeitraum auf europäischer Ebene weiterhin im Fokus. Seit 17. Jänner 2025 ist die Verordnung über die Betriebsstabilität digitaler Systeme des Finanzsektors (Digital Operational Resilience Act – DORA) auf europäische Finanzunternehmen anwendbar und verpflichtet diese unter anderem, alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu ergreifen, um Cyberangriffe und andere Risiken im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Risiken) zu mitigieren. Wesentliche Details zu den Bestimmungen in DORA werden auf Level 2 festgelegt. Diese Level-2-Maßnahmen wurden von den ESAs (EIOPA, EBA und ESMA) im Laufe des Jahres 2024 in einem gemeinsamen Ausschuss entwickelt. Mit der Annahme durch die Europäische Kommission und der anschließenden Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union werden diese rechtsverbindlich.

INTERNATIONALE SANKTIONEN

Nach den signifikanten Änderungen des internationalen Sanktionsumfelds in Bezug auf Dynamik, Komplexität und Umfang infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine im Jahr 2022 haben auch im Berichtsjahr mehrere Länder und Organisationen, allen voran die Europäische Union, die Vereinigten Staaten von Amerika und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, weitere umfassende Sanktionen gegen Russland und Belarus verhängt bzw. bereits bestehende Sanktionen ausgeweitet. Die Restriktionen reichen von (Investitions-)Beschränkungen für bestimmte Wirtschaftssektoren über Gütererembargos, vollständige Handelsembargos für bestimmte Regionen bis zur signifikanten Ausdehnung der Anzahl an Personen und Unternehmen, die auf Sanktionslisten gesetzt wurden und mit denen daher Geschäftsbeziehungen untersagt sind. Wie bereits im Vorjahr gingen die Europäische Union, die Vereinigten Staaten von Amerika und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland im Berichtsjahr neuerlich verstärkt gegen Sanktionsumgehungen vor. Vor diesem Hintergrund wurden 2024 zahlreiche Personen und Unternehmen sanktioniert, die außerhalb von Russland und Belarus ansässig sind. Das betrifft auch Personen mit Nationalitäten von EU-Ländern bzw. Unternehmen mit Sitz in der EU. Auch der Iran stand im Jahr 2024 neuerlich im Fokus von Sanktionierungen, insbesondere durch die Europäische Union und die Vereinigten Staaten von Amerika. Hintergrund dafür waren nicht zuletzt die Angriffe auf Israel

und die fortgesetzte militärische Unterstützung Russlands. Es wurden im Jahr 2025 bereits weitere restriktive Maßnahmen aufgrund der andauernden Konflikte, insbesondere in Zusammenhang mit Russland und im Nahen Osten, beschlossen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES KONZERNES

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, welche die Grundlage für die Bewertung des Geschäftsverlaufes bilden, werden im Anschluss dargestellt. Sämtliche Angaben beruhen auf IFRS-Zahlen. Marktdaten beziehen sich mangels Datenverfügbarkeit auf die Verrechneten Prämien in der jeweils angeführten Periode.

Verrechnete Prämien

Weitere Details zu der verrechneten Prämie sind im Konzernanhang unter Punkt „1.7. Konzentrationsrisiko“ auf Seite 203 enthalten.

Die VIG-Versicherungsgruppe erzielte im Jahr 2024 verrechnete Prämien in Höhe von EUR 15.226,3 Mio. und damit ein Plus von 10,5% im Vergleich zum Vorjahr (2023: EUR 13.784,0 Mio.).

Mit zweistelligen Wachstumsraten im Vorjahresvergleich sind die verrechneten Prämien in den Segmenten Erweiterte CEE (+10,5%) und Spezialmärkte (+59,4%) besonders stark gewachsen. Von den Ländern im Segment Erweiterte CEE zeigten vor allem Rumänien (+16,3%), das Baltikum (+10,4%), die Slowakei (+7,4%) und Bulgarien (+14,8%) eine dynamische Prämienentwicklung. Im Segment Spezialmärkte verzeichnete insbesondere die Türkei (+96,7%) ein starkes Prämienwachstum.

Versicherungstechnische Erträge ausgestellter Versicherungsverträge

Weitere Details zu den versicherungstechnischen Erträgen ausgestellter Versicherungsverträge, in weiterer Folge kurz „Versicherungstechnische Erträge“ genannt, sind im Konzernanhang im Kapitel „1.3. Ausgestellte Versicherungsverträge“ ab Seite 178 enthalten.

Die versicherungstechnischen Erträge beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 12.138,5 Mio. (2023: EUR 10.921,8 Mio.),

wobei alle Segmente Zuwächse aufweisen. Der Anstieg um 11,1 % im Vergleich zum Vorjahr resultiert vorrangig aus dem Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung (bilanziert nach Premium Allocation Approach) in den Segmenten Erweiterte CEE und Spezialmärkte.

Versicherungstechnische Aufwendungen ausgestellter Versicherungsverträge

Weitere Details zu den versicherungstechnischen Aufwendungen ausgestellter Versicherungsverträge, im Folgenden kurz „Versicherungstechnische Aufwendungen“ genannt, sind im Konzernanhang im Kapitel „1.3. Ausgestellte Versicherungsverträge“ ab Seite 178 enthalten.

Die versicherungstechnischen Aufwendungen betragen 2024 EUR 10.656,8 Mio. (2023: EUR 9.265,3 Mio.). Die Erhöhung um 15,0% im Vergleich zum Vorjahr ist vorwiegend auf das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen sowie die Zunahme von Unwetterschäden und Naturkatastrophen zurückzuführen.

Versicherungstechnisches Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen

Weitere Details zu dem versicherungstechnischen Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen sind im Konzernanhang unter Punkt „1.4. Gehaltene Rückversicherungsverträge“ ab Seite 190 enthalten.

Das versicherungstechnische Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen ergab im Jahr 2024 einen Verlust in Höhe von EUR 295,3 Mio. (2023: Verlust in Höhe von EUR 448,4 Mio.). Das verbesserte Rückversicherungsergebnis resultiert vorrangig aus der höheren Übernahme von Unwetterschäden.

Gesamtkapitalveranlagungsergebnis

Details zum Kapitalveranlagungsergebnis sind im Konzernanhang unter Punkt „9. Details zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung“ ab Seite 224 enthalten.

Das Gesamtkapitalveranlagungsergebnis setzt sich zusammen aus den Posten Kapitalveranlagungsergebnis, Erträge und Aufwendungen von Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Versicherungstechnisches Finanzergebnis sowie Ergebnis von assoziierten Unternehmen. Die beiden wesentlichsten Positionen sind das Kapitalveranlagungsergebnis, in dem die Ergebnisse der nach IFRS 9 bewerteten Vermögensgegenstände ausgewiesen werden, und das versicherungstechnische Finanzergebnis, in dem vorrangig

der Verzinsungseffekt der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte beziehungsweise der gesamte Finanzierungseffekt des Variable Fee Approachs gezeigt wird. Das Gesamtkapitalveranlagungsergebnis stieg 2024 auf EUR 435,6 Mio. (2023: EUR 284,3 Mio.). Der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf höhere Zinserträge aus dem Anleihenportfolio zurückzuführen, die durch die allgemeine Entwicklung der Marktzinsen begünstigt wurden. Diese Verbesserung schlägt sich nicht in einer höheren Zuweisung zu den Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung im Variable Fee Approach Portfolio nieder, da das Portfolio der zugrundeliegenden Referenzwerte einen deutlichen Rückgang der nicht realisierten Gewinne aufweist.

KONZERN-KURZ-GUV

	2024	2023	Δ in %	Δ absolut
<i>in EUR Mio.</i>				
Versicherungstechnisches Ergebnis	1.186,4	1.208,1	-1,8 %	-21,7
Versicherungstechnische Erträge ausgestellter Versicherungsverträge	12.138,5	10.921,8	11,1 %	1.216,7
Versicherungstechnische Aufwendungen ausgestellter Versicherungsverträge	-10.656,8	-9.265,3	15,0 %	-1.391,5
Versicherungstechnisches Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	-295,3	-448,4	-34,1 %	153,1
Gesamtkapitalveranlagungsergebnis	435,6	284,3	53,3 %	151,4
Kapitalveranlagungsergebnis	1.884,0	1.893,1	-0,5 %	-9,0
Erträge und Aufwendungen von Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	60,6	31,8	90,4 %	28,8
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-1.536,0	-1.657,1	-7,3 %	121,1
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	27,0	16,5	64,0 %	10,5
Finanzierungsergebnis	-78,8	-98,5	-20,0 %	19,7
Andere Erträge und Aufwendungen	-545,0	-517,9	5,2 %	-27,1
Operatives Gruppenergebnis	998,2	876,0	14,0 %	122,2
Anpassungen*	-116,4	-103,3	> 100 %	-13,1
Ergebnis vor Steuern	881,8	772,7	14,1 %	109,1
Steuern	-214,9	-196,4	9,4 %	-18,5
Periodenergebnis	666,9	576,2	15,7 %	90,6
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	21,6	17,3	25,2 %	4,3
Periodenergebnis nach Nicht beherrschende Anteile	645,3	559,0	15,4 %	86,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,98	4,31	15,6 %	0,7

*Der Wert beinhaltet Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie (Rückführung von) Wertminderungen Immaterielle Vermögenswerte.

Ergebnis vor Steuern

Das Konzernergebnis vor Steuern erhöhte sich 2024 auf EUR 881,8 Mio. (2023: EUR 772,7 Mio.). Der Anstieg um 14,1% stammt vorwiegend aus dem deutlich gestiegenen Ergebnis in den Segmenten Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte und Gruppenfunktionen.

Das Ergebnis vor Steuern bereinigt um Anpassungen in Höhe von EUR 116,4 Mio. (2023: EUR 103,3 Mio.), die 2024 im Wesentlichen aus Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten in Ungarn stammen, ergab ein operatives Gruppenergebnis im Jahr 2024 von EUR 998,2 Mio. Dieses liegt um 14,0% über dem Wert des Vorjahres (2023: EUR 876,0 Mio.).

Gesamtkapitalveranlagungsportfolio

Weitere Details zu Finanzinstrumenten sind im Konzernanhang unter Punkt „2. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie andere nach IFRS 9 bewertete Bilanzposten“ ab Seite 207 enthalten.

SPLIT DER IM EIGENEN RISIKO GEHALTENEN KAPITALANLAGEN 2024



angepasste Werte für 2023 in Klammer

Das Gesamtkapitalveranlagungsportfolio betrug zum Stichtag 31. Dezember 2024 EUR 44.568,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 42.586,1 Mio.). Der Anstieg von 4,7% im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf gestiegene Marktwerte der zum Zeitwert bewerteten Investments zurückzuführen. Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich ebenfalls aufgrund der positiven Marktwertentwicklung um 10,2% von EUR 7.768,3 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 8.558,4 Mio. im Jahr 2024.

Als „Risikobehaftetes Portfolio“ sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, finanzielle Vermögenswerte, Investitio-

nen in Beteiligungsunternehmen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie selbstgenutzte Immobilien zusammengefasst. Es beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 36.476,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 35.288,7 Mio.) und entspricht dem Gesamtkapitalveranlagungsportfolio abzüglich der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich selbstgenutzter Immobilien. Als selbstgenutzte Immobilien wurde per 31. Dezember 2024 ein Wert in Höhe von EUR 466,8 Mio. ausgewiesen (31. Dezember 2023: EUR 471,0 Mio.).

Konzerneigenkapital

Weitere Details zum Konzerneigenkapital sind im Konzernanhang ab Seite 225 enthalten.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um 8,0% auf EUR 6.513,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 6.029,7 Mio.). Diese Entwicklung ist vorrangig auf die thesaurierten Gewinne sowie die positive Entwicklung der direkt im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste zurückzuführen. Das den Anteilseigner:innen zurechenbare Eigenkapital belief sich 2024 auf EUR 6.367,1 Mio. (2023: EUR 5.892,3 Mio.).

Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen

Weitere Details zu den Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen sind im Konzernanhang unter Punkt „1.3. Ausgestellte Versicherungsverträge“ ab Seite 178 enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen betragen EUR 39.598,1 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 37.804,1 Mio.). Das entspricht einem Anstieg in Höhe von 4,7% im Vergleich zum Vorjahr, der im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen PAA-bilanzierter Produktlinien – insbesondere in der Schaden- und Unfallversicherung – sowie auf die positive Marktwertentwicklung der zugrundeliegenden Referenzwerte im Variable Fee Approach – insbesondere bei den Produktlinien der langfristigen Lebens- und Krankenversicherung – zurückzuführen ist.

Cash flow

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Jahr 2024 vorrangig aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf EUR 346,0 Mio. (2023: EUR -139,3 Mio.). Der Cash flow aus der Investitionstätigkeit lag 2024 bei

EUR 257,7 Mio. (2023: EUR 489,8 Mio.). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Jahr 2024 ein Cash flow von EUR -409,6 Mio. (2023: EUR -1.100,7 Mio.). Die Veränderung des Cash flow aus Finanzierungstätigkeiten resultiert vor allem aus dem Rückkauf nachrangiger Anleihen (ausgewiesen im Bilanzposten Nachrangige Verbindlichkeiten) im Vorjahr. Am Ende des Jahres 2024 standen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns bei EUR 1.748,1 Mio. (2023: EUR 1.558,1 Mio.). Insgesamt beliefen sich die erhaltenen Zinsen und Dividenden im Jahr 2024 auf EUR 1.018,1 Mio. (2023: EUR 899,3 Mio.).

Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie handelt es sich um eine Kennzahl, die das Periodenergebnis (abzüglich nicht beherrschender Anteile) der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Die Anzahl der Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2024 lag das Ergebnis je Aktie bei EUR 4,98 (2023: EUR 4,31). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt somit 15,6% und spiegelt die positive Geschäftsentwicklung wider.

Operativer Return on Equity (Operativer RoE)

Die Kennzahl Operativer Return on Equity zeigt die operative Profitabilität der Versicherungsgruppe. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird das Operative Gruppenergebnis ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital abzüglich im Eigenkapital erfasste „Nicht realisierte Gewinne und Verluste“ gesetzt.

Der Konzern erzielte zum 31. Dezember 2024 einen Operativen Return on Equity von 16,4% (31. Dezember 2023: 15,1%).

Operativer Return on Equity	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022 angepasst
in EUR Mio.			
Eigenkapital	6.513,3	6.029,7	5.713,9
Im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinne und Verluste*	-195,7	-159,3	52,3
Angepasstes Eigenkapital	6.317,6	5.870,4	5.766,2
Durchschnittliches angepasstes Eigenkapital	6.094,0	5.818,3	
Operatives Gruppenergebnis	998,2	876,0	
Operativer RoE in %	16,4	15,1	

*bereinigt um Nicht beherrschende Anteile

Netto Combined Ratio

Die Berechnung der Netto Combined Ratio ergibt sich aus den Versicherungstechnischen Aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen abzüglich Versicherungstechnischer Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen geteilt durch Versicherungstechnische Erträge ausgestellter Versicherungsverträge abzüglich Versicherungstechnischer Erträge aus Rückversicherungsverträgen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung.

Die Netto Combined Ratio lag im Jahr 2024 weiterhin auf guten Niveau, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch aufgrund von gestiegenen Unwetterschäden und Naturkatastrophen wie beispielsweise das Sturmtief „Boris“ auf 93,4% (2023: 92,6%). Die konservative Rückversicherungspolitik der Vienna Insurance Group hat die Belastung aus dem Sturmtief „Boris“ deutlich reduziert, wodurch die Auswirkungen auf die Gruppe entsprechend begrenzt werden konnten.

Netto Combined Ratio	2024	2023
in EUR Mio.		
Versicherungstechnische Erträge netto	8.494,8	7.582,2
Direkt zuordenbare Kosten netto	-2.601,4	-2.306,3
Versicherungstechnische Aufwendungen inkl. direkt zuordenbare Kosten netto	-5.330,2	-4.711,7
Versicherungstechnische Aufwendungen netto	-7.931,6	-7.018,0
Netto-Schadenquote in %	62,7	62,1
Netto-Kostenquote in %	30,6	30,4
Netto Combined Ratio in %	93,4	92,6

Vertragliche Servicemarge (CSM)

Die vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin) enthält die in die Versicherungsverträge ursprünglich eingepreisten, noch nicht realisierten Gewinne, die als gesonderter Bestandteil der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen wurden. Die CSM beträgt per 31. Dezember 2024 EUR 5.523,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 5.797,2 Mio.) und stammt im Wesentlichen aus der langfristigen Lebens- und Krankenversicherung. Das entspricht einem Rückgang von 4,7% im Vergleich zum Vorjahr, der vor allem aus Veränderungen im Variable Fee Approach aufgrund der niedrigeren Zinsen resultiert.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die VIG-Versicherungsgruppe führt Zweigniederlassungen in Deutschland, Frankreich, Italien (2024 aufsichtsrechtlich geschlossen), im Kosovo, Slowenien, in den baltischen Ländern Estland, Lettland und Litauen sowie in den nord-europäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark. Informationen über Zweigniederlassungen und wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden gegebenenfalls im nachfolgenden Kapitel im jeweiligen berichtspflichtigen Segment näher erörtert. Zudem befindet sich auf Seite 335 eine Liste mit den Adressen der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen sowie deren Zweigniederlassungen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGS-INDIKATOREN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN

Nachfolgend werden die berichtspflichtigen Segmente Österreich, Tschechische Republik, Polen, Erweiterte CEE, Spezialmärkte sowie Gruppenfunktionen erläutert. Die Ausführungen konzentrieren sich dabei auf die Darstellung des Geschäftsverlaufs dieser berichtspflichtigen Segmente und beschreiben die Marktposition der VIG-Gruppe in den jeweiligen Ländern. Eine detaillierte Darstellung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach berichtspflichtigen Segmenten finden Sie im Konzernanhang ab Seite 171.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE

	2024	2023	Δ in %	Δ absolut
<i>in EUR Mio.</i>				
Österreich	3.543,2	3.307,4	7,1 %	235,9
Tschechische Republik	2.078,2	2.040,1	1,9 %	38,2
Polen	1.373,3	1.224,5	12,1 %	148,8
Erweiterte CEE ¹	3.599,5	3.148,1	14,3 %	451,4
Spezialmärkte ²	924,2	617,6	49,6 %	306,6
Gruppenfunktionen ³	1.780,9	1.652,2	7,8 %	128,6
Konsolidierung	-1.160,8	-1.068,1	8,7 %	-92,7
Summe	12.138,5	10.921,8	11,1 %	1.216,7

¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, eine Asset-Management-Gesellschaft und Zwischenholdings

ERGEBNIS VOR STEUERN

	2024	2023	Δ in %	Δ absolut
<i>in EUR Mio.</i>				
Österreich	336,1	385,9	-12,9 %	-49,8
Tschechische Republik	211,1	218,0	-3,1 %	-6,8
Polen	65,1	29,4	> 100 %	35,7
Erweiterte CEE ¹	159,7	101,0	58,1 %	58,7
Spezialmärkte ²	88,6	64,2	37,9 %	24,3
Gruppenfunktionen ³	21,3	-25,8	n.a.	47,1
Konsolidierung	0,0	0,0	n.a.	0,0
Summe	881,8	772,7	14,1 %	109,1

¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, eine Asset-Management-Gesellschaft und Zwischenholdings

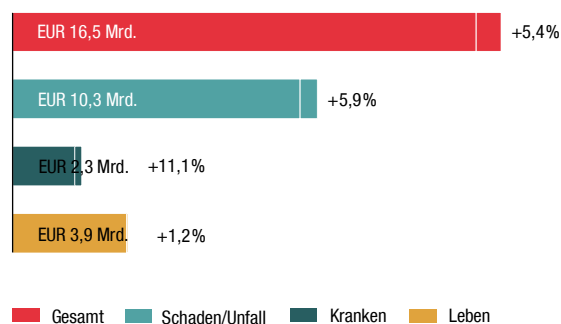
ÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Österreich erzielten die Top-5-Versicherungsgruppen des Landes im 1.–3. Quartal 2024 rund 71 % der verrechneten Prämien. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 44 % bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2024 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2024



Quelle: Versicherungsverband Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft erwirtschaftete im 1.–3. Quartal 2024 verrechnete Prämien von insgesamt EUR 16,5 Mrd. Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht das einem Anstieg von rund 5,4%, welcher vorwiegend auf die positive Entwicklung der Krankenversicherung sowie der Schaden- und Unfallversicherung zurückzuführen ist.

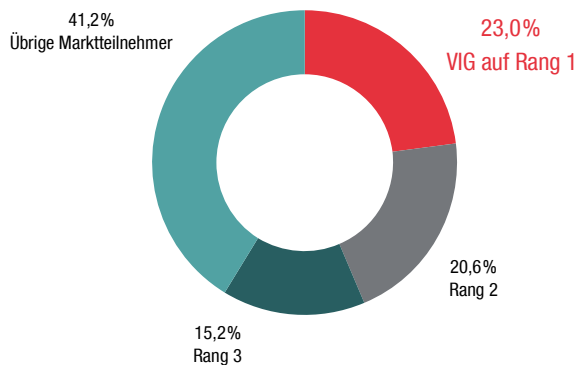
In der Schaden- und Unfallversicherung konnte im 1.–3. Quartal 2024 ein Plus von 5,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet werden. Die Kfz-Versicherung trug dazu mit einer Steigerung der verrechneten Prämien von 7,0% bei, was vor allem auf das gestiegene Preisniveau zurückzuführen ist. Die Prämien in der Kfz-Haftpflichtversicherung wuchsen um 5,5%, jene der Kfz-Kaskoversicherung um 9,2%. Die Prämien der Nicht-Kfz-Sparten konnten im 1.–3. Quartal 2024 ein Wachstum von 5,3% erzielen.

In der Lebensversicherung wurde im 1.–3. Quartal 2024 ein moderater Anstieg der verrechneten Prämien von 1,2% verzeichnet. Während die Einnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie mit einem Minus von 1,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht sanken, wurde in der Lebensversicherung mit Einmalerlag ein zweistelliges Plus von 21,1% verzeichnet. Ebenfalls ein deutliches Plus von 11,7% im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. In der Berufsunfähigkeitsversicherung, die ebenso der Lebensversicherung zugeordnet wird, konnte mit 2,6% ein leichtes Wachstum erzielt werden. Die Kapitalversicherung inkl. Erlebensversicherung, die in der Lebensversicherung größten Anteil einnimmt, verzeichnete hingegen einen Rückgang von 5,5%. Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung entwickelten sich mit einem Anstieg von 11,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode positiv.

Laut internen Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) wurden in Österreich im Jahr 2023 pro Kopf durchschnittlich EUR 2.220 für Versicherungen ausgegeben. Davon entfielen EUR 1.656 auf den Nichtlebens- und EUR 564 auf den Lebensversicherungsbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Versicherungsverband Österreich; Stand: 1.–3. Quartal 2024

VIG-GESELLSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

In Österreich ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den beiden Versicherungsgesellschaften Wiener Städtische und Donau Versicherung vertreten. Die s Versicherung, welche 2018 mit der Wiener Städtischen verschmolzen wurde, besteht als Marke für Bankversicherungskund:innen weiter. Die Wiener Städtische ist zudem über eine Zweigniederlassung in Slowenien aktiv. Die Zweigniederlassung in Italien wurde im Jahr 2024 aufsichtsrechtlich geschlossen.

Die VIG Holding arbeitet von Österreich aus als Rückversicherer der Versicherungsgruppe und Erstversicherer im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft. Darüber hinaus ist sie seit 2019 über Zweigniederlassungen in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark im klassischen Industrieversicherungsgeschäft tätig. Die VIG Holding ist dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

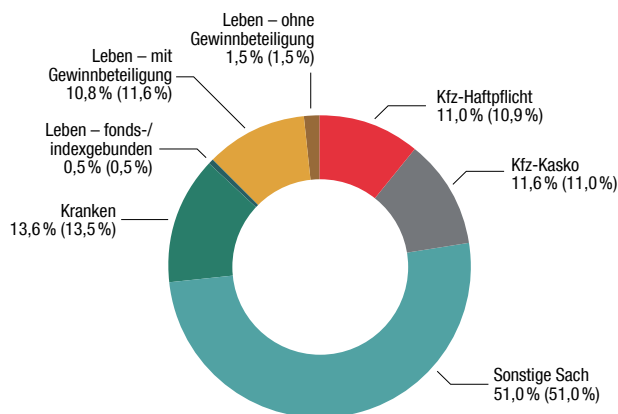
Die VIG-Versicherungsgesellschaften sind im 1.–3. Quartal 2024 mit einem Marktanteil von 23,0% die führende Versicherungsgruppe in Österreich. In der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung belegt sie den ersten Marktrang, in der Krankenversicherung nimmt sie den dritten Platz ein.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENT ÖSTERREICH

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 3.543,2 Mio. (2023: EUR 3.307,4 Mio.). Das entspricht einem Anstieg um 7,1%, der insbesondere auf der positiven Entwicklung in der Nichtlebensversicherung (bilanziert nach Premium Allocation Approach) basiert.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE NACH SPARTEN



Werte für 2023 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Österreich belief sich im Jahr 2024 auf EUR 336,1 Mio. (2023: EUR 385,9 Mio.). Das entspricht einem Rückgang um 12,9%, der im Wesentlichen auf den Rückgang des Gesamtkapitalveranlagungsergebnisses und einer verschlechterten Combined Ratio zurückzuführen ist.

Netto Combined Ratio

Die Netto Combined Ratio lag im Jahr 2024 trotz einer unwetterbedingt erhöhten Schadenquote mit 92,5% weiterhin auf einem guten Niveau (2023: 91,6%).

TSCHECHISCHE REPUBLIK

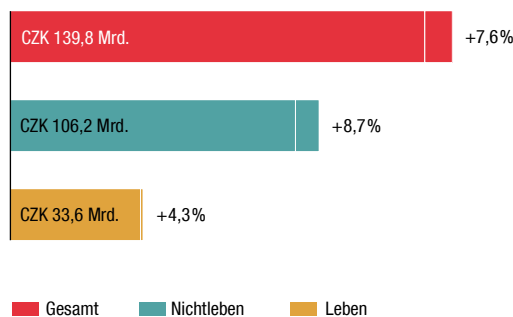
TSCHECHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Im 1.–3. Quartal 2024 wurde der Versicherungsmarkt in der Tschechischen Republik von den Top-5-Versicherungsgruppen dominiert, die gemeinsam einen Anteil von rund 84% an

den gesamten verrechneten Prämien halten. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 56% bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2024 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2024



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband

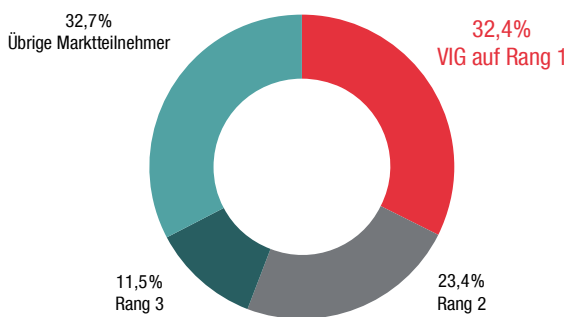
Der tschechische Versicherungsmarkt verzeichnete lt. Marktanteilsanalyse des tschechischen Versicherungsverbands ČAP im 1.–3. Quartal 2024 verrechnete Prämien von CZK 139,8 Mrd. und damit einen Anstieg um 7,6% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Sowohl die Lebens- (+4,3%) als auch Nichtlebensversicherung (+8,7%) haben zu diesem Wachstum beigetragen.

Im Bereich der Kfz-Versicherung erreichte die Kfz-Kasko einen beachtlichen Anstieg um 11,8% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Positiv entwickelte sich auch die Kfz-Haftpflichtversicherung mit einem Plus von 5,8%. Beide Sparten profitierten 2024 sowohl von der dynamischen Preisentwicklung als auch von der gestiegenen Anzahl neu versicherter Fahrzeuge (+2,8% in der Kfz-Haftpflicht; +10,2% in der Kfz-Kasko). In der Nicht-Kfz-Versicherung kam es im 1.–3. Quartal 2024 großteils beeinflusst durch zweistellige Wachstumsraten in der Sachversicherung zu einem Anstieg in Höhe von 10,4%.

Das Wachstum in der Lebensversicherung ist vor allem auf die gute Entwicklung der Lebensversicherung mit Einmal-erlägen zurückzuführen, die ein Plus von 15,3% verzeichnete. Die private Krankenversicherung erzielte ebenso einen starken Anstieg von 25,7%. Die indexgebundene Lebensversicherung konnte ein Wachstum von 10,2% erzielen.

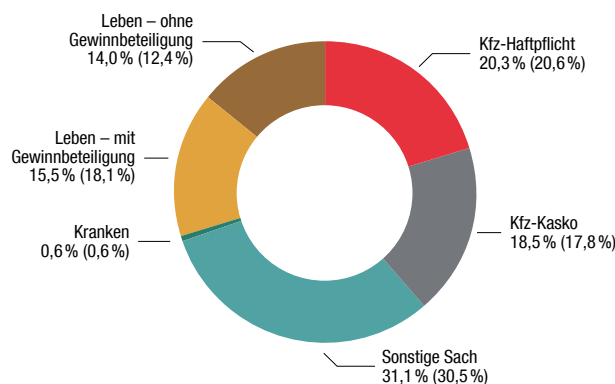
MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2024

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE NACH SPARTEN



Werte für 2023 in Klammer

Laut internen Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und des tschechischen Versicherungsverbands gab die tschechische Bevölkerung im Jahr 2023 pro Kopf durchschnittlich EUR 786 für Versicherungsprämien aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 543 für Nichtlebens- und EUR 243 für Lebensversicherung.

VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

In der Tschechischen Republik ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den zwei Gesellschaften Kooperativa und ČPP tätig. Mit einem Marktanteil von 32,4 % ist sie im 1.–3. Quartal 2024 die größte Versicherungsgruppe in der Tschechischen Republik. Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Nichtlebensversicherung belegt sie den ersten Rang am Markt. Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re, die ihren Hauptsitz in Prag hat, ist dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT TSCHECHISCHE REPUBLIK

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge lagen 2024 bei EUR 2.078,2 Mio. (2023: EUR 2.040,1 Mio.). Das entspricht einem leichten Anstieg um 1,9%, der auf der positiven Entwicklung sowohl der Kfz-Versicherung als auch der sonstigen Sachversicherung basiert.

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Tschechische Republik belief sich im Jahr 2024 auf EUR 211,1 Mio. (2023: EUR 218,0 Mio.). Dieser Rückgang um 3,1 % resultiert vorrangig aus der Verschlechterung der Netto Combined Ratio.

Netto Combined Ratio

Die Netto Combined Ratio erhöhte sich im Jahr 2024 im Wesentlichen aufgrund eines verstärkten Schadenaufkommens im Privatkundengeschäft und infolge von Unwetter Schäden unter anderem durch Sturmtief „Boris“ auf 94,8 % (2023: 91,3 %).

POLEN

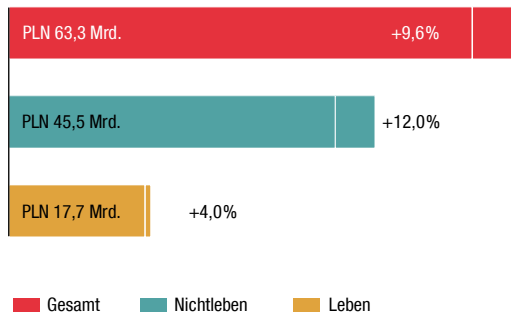
POLNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Die fünf größten Versicherungsgruppen des Landes erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen 2024 rund 78 % der verrechneten Prämien. Mit rund 63 % haben dazu die drei größten Versicherungsgruppen beigetragen.

Der polnische Versicherungsmarkt hat im 1.–3. Quartal 2024 PLN 63,3 Mrd. erwirtschaftet und somit ein Plus von 9,6 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Anstieg ist auf die gute Entwicklung sowohl der Nichtlebensversicherung (+12,0%) als auch der Lebensversicherung (+4,0%) zurückzuführen.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2024 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2024



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde

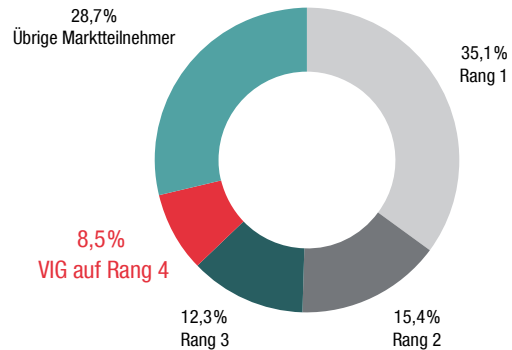
Die Kfz-Versicherung konnte im 1.–3. Quartal 2024 Zuwächse verzeichnen: Die Kfz-Haftpflichtversicherung wuchs mitunter aufgrund der gestiegenen Durchschnittsprämien (+ 7,0%) um 10,7% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Prämien in der Kfz-Kaskoversicherung stiegen um 10,2%, was mitunter auf die gestiegene Anzahl neu abgeschlossener Verträge (+5,7%) zurückzuführen ist. Die Nicht-Kfz-Versicherungssparten wuchsen insbesondere aufgrund der guten Entwicklung in der Sach- sowie Industrieversicherung um 13,5%. Die Krankenversicherungsprodukte in der Nichtlebensversicherung erzielten einen deutlichen Anstieg von 18,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Lebensversicherung verzeichnete im 1.–3. Quartal 2024 ein Plus von 4,0% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dies ist vorwiegend auf die positive Entwicklung der Lebensversicherung mit laufender Prämie zurückzuführen, die in den ersten neun Monaten 2024 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,1% gestiegen ist. Die Lebensversicherung mit Einmaleralag verzeichnete im 1.–3. Quartal 2024 hingegen einen Rückgang um 7,6%.

Die durchschnittlichen Versicherungsausgaben je Einwohner:in in Polen beliefen sich im Jahr 2023 laut Berechnungen basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der polnischen Finanzmarktaufsichtsbehörde auf EUR 473 pro Kopf. Davon entfielen EUR 336 auf den Nichtlebens- und EUR 137 auf den Lebensbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde; Stand: 1.–3. Quartal 2024

VIG-GESELLSCHAFTEN IN POLEN

Am polnischen Markt ist die VIG-Versicherungsgruppe mit der Compensa Nichtleben, ihrem digitalen Versicherungsvermittler Beesafe, der InterRisk, dem Lebensversicherer Vienna Life sowie der Pensionkasse Vienna PTE vertreten. Darüber hinaus hält die InterRisk seit 2019 eine Beteiligung am wechselseitigen Versicherungsverein TUW „TUW“.

Die Vienna Insurance Group konzentrierte ihren Marktauftritt in Polen im Jahr 2024 von zuvor sechs auf drei Versicherungsgesellschaften. Durch den Zusammenschluss der Nichtlebensgesellschaften Compensa und Wiener TU im Juli 2024 entstand ein Key Player am polnischen Nichtlebensversicherungsmarkt, der unter der Marke Compensa Nichtleben auftritt. Die InterRisk agiert weiterhin eigenständig. Die drei Lebensversicherungsgesellschaften Compensa Leben, Vienna Life und Aegon Life wurden zu einem größeren, starken Marktteilnehmer im Lebensversicherungsgeschäft zusammengeführt, der unter der Marke Vienna Life auftritt. Die Fusion erfolgte im Oktober 2024.

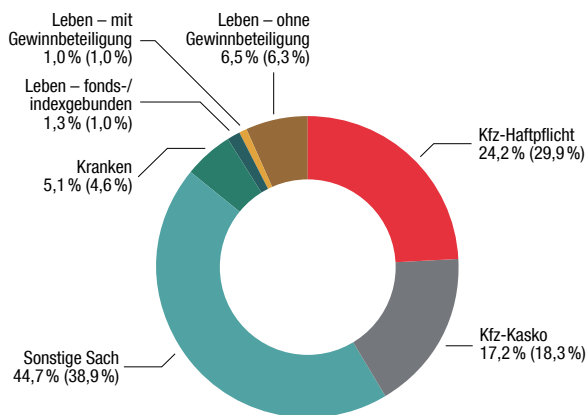
Die VIG-Versicherungsgruppe belegt in Polen mit einem Anteil von 8,5% in den ersten neun Monaten 2024 den vierten Rang am Gesamtmarkt. Im Nichtlebensbereich ist sie ebenso an vierter, im Lebensbereich an fünfter Stelle der Top-Versicherer gereiht.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT POLEN

Versicherungstechnische Erträge

Im Jahr 2024 beliefen sich die versicherungstechnischen Erträge auf EUR 1.373,3 Mio. (2023: EUR 1.224,5 Mio.). Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht dies einem Anstieg um 12,1%, welcher vorrangig auf die positive Entwicklung der sonstigen Sachversicherung sowie Krankenversicherung zurückzuführen ist.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE NACH SPARTEN



Werte für 2023 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern belief sich 2024 auf EUR 65,1 Mio. (2023: EUR 29,4 Mio.). Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Verbesserung der Combined Ratio zurückzuführen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch Vorsorgen für Umstrukturierungen belastet war.

Netto Combined Ratio

Die Netto Combined Ratio konnte im Jahr 2024 ungeachtet vermehrter wetterbedingter Schäden auf 95,6% verbessert werden (2023: 97,4%).

ERWEITERTE CEE

Das berichtspflichtige Segment Erweiterte CEE umfasst die Länder Albanien inkl. Kosovo, das Baltikum, Bosnien-Herz-

zegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn.

Albanien inklusive Kosovo

Die VIG-Versicherungsgruppe ist am albanischen Versicherungsmarkt mit den beiden Nichtlebensversicherungen Sigma und Intersig aktiv. Mit einem Marktanteil von 20,4% belegt sie in den ersten neun Monaten 2024 den zweiten Marktrang. Über eine Zweigniederlassung ist die Sigma auch im Kosovo vertreten, wo sie mit einem Marktanteil von 9,3% im 1.–3. Quartal 2024 den sechsten Marktrang belegt.

Im Jahr 2024 wurde in Albanien die Vienna Life mit Fokus auf Lebens- und Krankenversicherung gegründet. Die Unternehmenslizenz wurde am 24. Dezember 2024 von der albanischen Finanzaufsichtsbehörde erteilt. Die Vienna Life wurde im Jahr 2024 noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Baltikum

In allen drei baltischen Staaten sind VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. In Estland befindet sich der Hauptsitz der Compensa Life, welche über Zweigniederlassungen auch in Lettland und Litauen vertreten ist. In Lettland ist die BTA Baltic, die Zweigniederlassungen in Estland und Litauen hat, tätig. In Litauen ist zudem die Nichtleben-Gesellschaft Compensa Nichtleben aktiv. Sie hält Zweigniederlassungen in Lettland und Estland.

Mit einem Marktanteil von 26,0% sind die VIG-Versicherungsgesellschaften im 1.–3. Quartal 2024 Marktführer im Baltikum. Sowohl in der Nichtlebensversicherung als auch in der Lebensversicherung positionieren sie sich an erster Stelle.

Bosnien-Herzegowina

Die VIG-Versicherungsgruppe ist mit der Wiener Osiguranje mit Sitz in Banja Luka in der serbischen Republik Srpska von Bosnien-Herzegowina sowie mit der Vienna osiguranje mit Sitz in Sarajevo vertreten. Der Marktanteil auf Basis der Daten des 1.–3. Quartals 2024 liegt bei 8,7%, womit sich die VIG-Versicherungsgesellschaften insgesamt auf Rang vier befinden.

Bulgarien

Am bulgarischen Versicherungsmarkt ist die VIG mit der Bulstrad Leben und Bulstrad Nichtleben vertreten. Zusam-

men halten sie im 1.–3. Quartal 2024 einen Marktanteil von 14,0%. Damit belegen die VIG-Versicherungsgesellschaften den ersten Marktrang in Bulgarien. Im Nichtlebenssektor nehmen sie den dritten Marktrang ein, im Lebenssektor liegen sie auf dem zweiten Platz. Darüber hinaus gehört der Pensionsfonds PAC Doverie zur VIG-Versicherungsgruppe, der einen Marktanteil von 24,5% in Bulgarien hält.

Kroatien

In Kroatien ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Osiguranje aktiv. Zum 1.–3. Quartal 2024 nimmt sie mit einem Marktanteil von 7,7% den vierten Platz am kroatischen Versicherungsmarkt ein. Im Nichtlebenssektor belegt sie den fünften Marktrang, im Lebenssektor liegt sie auf dem zweiten Platz.

Moldau

In Moldau ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Donaris tätig. Mit einem Marktanteil von 12,5% belegt sie im 1.–3. Quartal 2024 den fünften Marktrang unter den Versicherungsgruppen. Im Nichtlebenssektor belegt sie den vierten Platz.

Nordmazedonien

Mit 1. Juli 2024 wurden die nordmazedonische Nichtlebensversicherung Winner Nichtleben in die Makedonija Osiguruvanje fusioniert. Damit ist die VIG in Nordmazedonien mit der Makedonija Osiguruvanje und der Winner Leben mit je einer Nichtlebens- und einer Lebensversicherung vertreten. Die beiden VIG-Versicherungsgesellschaften halten im 1.–3. Quartal 2024 zusammen einen Marktanteil von 18,4%. Das macht die VIG-Gesellschaften zur führenden Versicherungsgruppe in Nordmazedonien. Im Nichtlebenssektor nimmt die VIG den ersten Marktrang ein, im Lebensbereich liegt sie auf dem dritten Platz.

Rumänien

Am rumänischen Versicherungsmarkt sind mit dem Nichtlebensversicherer Omnisig, dem Allspartenversicherer Asirom sowie dem Lebensversicherer BCR Leben drei VIG-Versicherungsgesellschaften tätig. Darüber hinaus ist die VIG mit der Pensionskasse Carpathia Pensii am rumänischen Markt vertreten. Das Portfolio der rumänischen Zweigniederlassung der im Jahr 2023 erworbenen Aegon Life in Polen wurde 2024 auf die Asirom übertragen. Mit einem Anteil von 25,7% zum 1.–3. Quartals 2024 ist die VIG Marktführerin in Rumänien. In der Nichtlebensversicherung

nimmt sie den ersten Platz ein, in der Lebensversicherung belegt sie den zweiten Rang.

Serbien

In Serbien ist die VIG-Versicherungsgruppe mit der Wiener Städtische Osiguranje aktiv. Mit einem Marktanteil von 10,9% nimmt sie im 1.–3. Quartal 2024 den vierten Platz ein. Im Nichtlebenssektor ist sie ebenso an vierter, im Lebenssektor an zweiter Stelle.

Slowakei

Am slowakischen Versicherungsmarkt sind mit der Kooperativa und der Komunálna zwei VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. Darüber hinaus gehört die Pensionsgesellschaft Kooperativa, d.s.s. (vormals 365.life.) zur VIG-Versicherungsgruppe. Mit einem Marktanteil von 28,4% im 1.–3. Quartal 2024 belegen sie den ersten Platz der größten Versicherungsgruppen in der Slowakei. Sowohl in der Nichtlebensversicherung als auch in der Lebensversicherung liegen sie an erster Stelle.

Ukraine

In der Ukraine sind die VIG-Nichtlebensversicherer Kniazha und USG sowie der Lebensversicherer Kniazha Life aktiv. Mit einem Anteil von 10,5% zum 1.–3. Quartal 2024 belegen die VIG-Versicherungsgesellschaften am Gesamtmarkt den zweiten Marktrang. Im Nichtlebenssektor belegt die Vienna Insurance Group in der Ukraine den zweiten Platz.

Ungarn

In Ungarn ist die Vienna Insurance Group mit der Union Biztosító sowie der Alfa Biztosító tätig. Laut den von der ungarischen Assoziation MABISZ veröffentlichten Daten vom 1.–3. Quartal 2024 belegen die VIG-Versicherungsgesellschaften mit einem Marktanteil von 18,8% den ersten Marktrang. Sowohl im Bereich der Nichtlebensversicherung als auch Lebensversicherung liegt sie auf dem ersten Platz.

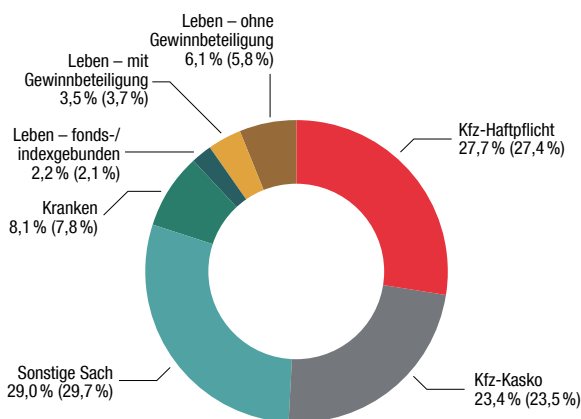
FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTS-PFLICHTIGEN SEGMENT ERWEITERTE CEE

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge betrugen 2024 EUR 3.599,5 Mio. und lagen damit um 14,3% über dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: EUR 3.148,1 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der guten Entwicklung der Länder Baltikum, Bulgarien, Rumänien, Slowakei und

Ungarn. Dabei konnten vor allem die Kfz-Versicherung sowie die sonstige Sachversicherung gute Zuwächse erzielen.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE NACH SPARTEN



Werte für 2023 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Erweiterte CEE betrug 2024 EUR 159,7 Mio. (2023: EUR 101,0 Mio.). Die deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf die Verbesserung der Combined Ratio in Rumänien und der Slowakei zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern bereinigt um Anpassungen in Höhe von EUR 116,3 Mio. (2023: EUR 81,7 Mio.), welche vorrangig aus Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten in Ungarn resultieren, ergab im Jahr 2024 ein operatives Gruppenergebnis im Segment Erweiterte CEE von EUR 276,0 Mio. (2023: EUR 182,8 Mio.).

Netto Combined Ratio

Im Jahr 2024 konnte die Netto Combined Ratio im Segment Erweiterte CEE infolge eines besseren Schaden- sowie Kostensatzes auf 93,9% verbessert werden (2023: 95,2%).

SPEZIALMÄRKTE

Das Segment Spezialmärkte umfasst die Länder Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei.

Deutschland

In Deutschland sind die VIG-Versicherungsgesellschaften InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben vertreten. Die

InterRisk-Gesellschaften arbeiten als reine Maklerversicherer mit rund 10.000 unabhängigen Vertriebspartner:innen zusammen. Die InterRisk Nichtleben ist spezialisiert auf das Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft sowie ausgewählte Sachversicherungsprodukte. Der Geschäftsschwerpunkt der InterRisk Leben liegt bei Altersvorsorge- und Berufsunfähigkeitslösungen sowie Hinterbliebenenschutz. Am deutschen Markt sind die VIG-Gesellschaften weiterhin erfolgreich als ertragsstarke Nischenanbieter.

Darüber hinaus ist die gruppeneigene Rückversicherung VIG Re seit dem Jahr 2017 über eine Zweigniederlassung in Deutschland vertreten. Sie wird dem Segment Gruppenfunktionen zugeordnet.

Georgien

In Georgien ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den Gesellschaften GPIH und IRAO vertreten. Mit einem Marktanteil von 24,0% sind die Gesellschaften im 1.–3. Quartal 2024 die führende Versicherungsgruppe in Georgien.

Liechtenstein

In Liechtenstein ist die VIG mit der Gruppengesellschaft Vienna-Life vertreten und nahm im Jahr 2023 den vierzehnten Marktrang ein. Um die Kunden- und Marktanforderungen besser erfüllen zu können, hat die Vienna-Life im 4. Quartal 2023 eine Überarbeitung der Produktpalette samt Implementierung einer neuen Onboarding-Plattform angestoßen. Die Umsetzung erfolgte im Jahr 2024. Der Vertrieb der alten Produkte wurde eingestellt.

Türkei

In der Türkei ist die VIG-Versicherungsgruppe mit dem Nichtlebensversicherer Ray Sigorta und der Lebensversicherungsgesellschaft Viennalife tätig. Mit einem Marktanteil von 5,2% erreichen die VIG-Versicherungsgesellschaften den fünften Platz am türkischen Versicherungsmarkt.

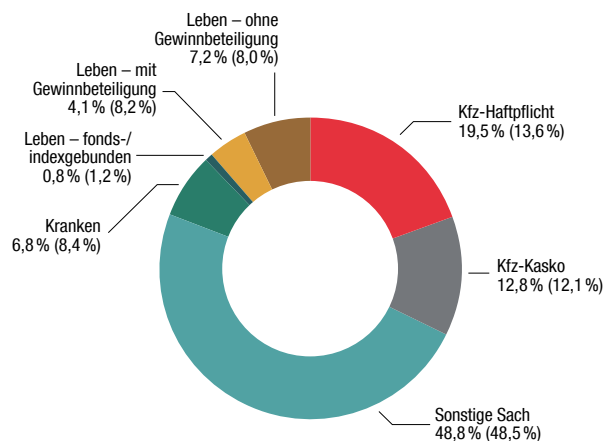
FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT SPEZIALMÄRKTE

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge im Segment Spezialmärkte stiegen vor allem aufgrund der dynamischen Geschäftsentwicklung in der Türkei von EUR 617,6 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 924,2 Mio. im Jahr 2024. Das entspricht einem deutlichen Plus von 49,6%, das auf ein

höheres Prämienvolumen insbesondere in der Kfz-Versicherung und der sonstige Sachversicherung in der Türkei zurückzuführen ist. Darüber hinaus entwickelte sich auch die Lebensversicherung in der Türkei positiv.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE NACH SPARTEN



Werte für 2023 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2024 erhöhte sich im Segment Spezialmärkte das Ergebnis vor Steuern deutlich um 37,9% auf EUR 88,6 Mio. (2023: EUR 64,2 Mio.). Dieser signifikante Anstieg resultiert vorrangig aus der bereits erwähnten starken Geschäftsentwicklung in der Türkei. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von EUR 9,8 Mio. belastet war.

Netto Combined Ratio

Die Netto Combined Ratio lag im Jahr 2024 vorwiegend aufgrund von erhöhten Unwetterschäden in Deutschland bei 98,7% (2023: 96,6%).

GRUPPENFUNKTIONEN

Das berichtspflichtige Segment Gruppenfunktionen beinhaltet die VIG Holding (inklusive der Zweigniederlassungen in Nordeuropa), die VIG Re (inklusive der Zweigniederlassungen in Deutschland und Frankreich), die Wiener Re, den VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, eine Asset-Management-Gesellschaft und Zwischenholdings. Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch

als Rückversicherer der Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft tätig.

Die 2008 in Prag gegründete Rückversicherung VIG Re bietet sowohl den VIG-Versicherungsgesellschaften als auch Dritten maßgeschneiderte Rückversicherungslösungen. Sie ist mit ihren Zweigniederlassungen in Deutschland und Frankreich die führende Rückversicherung in der CEE-Region und baut ihre Marktposition in Kontinentaleuropa und Asien kontinuierlich aus. Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte Ende 2024 erneut das „A+“-Rating der VIG Re mit stabilem Ausblick.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENT GRUPPENFUNKTIONEN

Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 1.780,9 Mio. und lagen damit um 7,8% über dem Wert der Vorjahresperiode (2023: EUR 1.652,2 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf eine positive Entwicklung aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens zurückzuführen.

Ergebnis vor Steuern

Im Segment Gruppenfunktionen wurde 2024 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 21,3 Mio. ausgewiesen (2023: Verlust in Höhe von EUR 25,8 Mio.). Das bessere Ergebnis resultiert vorrangig aus dem höheren Gesamtkapitalveranlagungsergebnis sowie dem Rückgang des Finanzierungsergebnisses bedingt durch vorzeitige Rückkäufe nachrangiger Anleihen (ausgewiesen im Bilanzposten Nachrangige Verbindlichkeiten).

Weitere verpflichtende Angaben

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Obgleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z2 UGB durchführen, leisten sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug and Play sowie VENPACE, eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internalisieren zu können. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet. Seit Dezember 2022 besteht zusätzlich ein Investment in den APEX Deep Tech Fund, der sich auf Tech-Start-Ups konzentriert und die VIG dabei unterstützt, Innovationen frühzeitig zu erkennen und zu erforschen, um diese für das Geschäftsmodell zum Vorteil der Kund:innen zu nutzen – z. B. durch Anwendungen wie Sensorik und Satelliten-Technik zur Früherkennung von potenziellen Waldbränden. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an xista science ventures zur Stärkung der Grundlagenforschung in Österreich als auch an invIOS zur Unterstützung der Forschung im Bereich „Biotech“ und des Kampfes gegen Krebserkrankungen.

BESTAND, ERWERB UND VERÄUSSERUNG EIGENER ANTEILE

Ausführungen zu § 243 (3) Z3 UGB sind im Konzernanhang unter Punkt „24.10. Konzerneigenkapital“ ab Seite 292 zu finden.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Erstellung des Konzernabschlusses umfasst alle Tätigkeiten, um gemäß den gesetzlichen bzw. IFRS-Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapital-

veränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie den Anhang, der eine Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Erläuterungen enthält. Der Abschlussprozess beinhaltet die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im Rechnungslegungsprozess des Konzerns wird in Übereinstimmung mit den fünf elementaren Komponenten des COSO-Rahmenmodells (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) für Interne Kontrolle umgesetzt. Zielsetzung des IKS im Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, damit trotz der identifizierten Risiken ein ordnungsgemäßer Abschluss erstellt wird.

Auch die Umsetzung der ESRS-Anforderungen erfordert klar definierte Prozesse. Im Berichtsjahr wurden relevante Daten über eine gemeinsame Reportingplattform erhoben, aggregiert und validiert, um eine hohe Qualität und Nachvollziehbarkeit der Informationen sicherzustellen. Zudem erfolgte die Einbindung aller relevanten Stakeholder und Abteilungen, wodurch eine umfassende und abgestimmte Berichterstattung ermöglicht wurde. Ergänzend wurden interne Prüfmechanismen angewendet, um die Konformität mit den regulatorischen Vorgaben sicherzustellen und potenzielle Fehler frühzeitig zu erkennen.

Kontrollumfeld

Die Aufbauorganisation setzt sich aus den lokalen Rechnungswesenabteilungen der Gesellschaften und dem Group Finance & Regulatory Reporting Department am Sitz der VIG Holding in Wien zusammen. Die Rechnungswesenabteilungen der VIG-Gesellschaften erstellen sowohl einen Abschluss nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften als auch ein IFRS-Konzernberichtspaket und übermitteln dieses an das Group Finance & Regulatory Reporting Department.

Die IFRS-Konzernberichtspakete werden gemäß den konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird eine standardisierte Software mit festgesetzten Reporting- und Konsolidierungsregeln verwendet. Das Berichtswesen der VIG-Gesellschaften erfolgt überwiegend automatisiert über Vorkonzepte und automatisierte Schnittstellen. Die Konsoli-

dierung der Daten (Kapitalkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Schuldenkonsolidierung sowie allfällige Eliminierung von Zwischengewinnen) und die Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Group Finance & Regulatory Reporting Department vorgenommen.

Risikobeurteilung

Um die Risiken im Rechnungslegungsprozess zu erkennen und in weiterer Folge so weit als möglich eliminieren zu können, wurde eine Dokumentation des Jahresabschlussprozesses erarbeitet. Diese umfasst den gesamten Prozess von der Erfassung der Daten durch die Mitarbeiter:innen der VIG-Gesellschaften über die automatischen und manuellen Kontrollen und Analysen im Konsolidierungsprozess bis hin zur Veröffentlichung des finalen Geschäftsberichts.

Kontrollmaßnahmen

Die gruppenweit geltenden IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden in einem Konzern-Bilanzierungshandbuch (IFRS Application) zusammengefasst, welches für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften verbindlich ist. Ziel ist es, die gruppenweit einheitliche Umsetzung der IFRS zu gewährleisten. Dieses Handbuch unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird bei Bedarf aktualisiert bzw. an die gesetzlichen Vorgaben angepasst. Vor jedem Abschluss wird dieses gemeinsam mit zusätzlichen Informationen zu gruppenweiten Berichtsvorgaben an die verantwortlichen Personen in den lokalen Reportingabteilungen übermittelt. Darüber hinaus informieren wir gruppenweit frühzeitig über wesentliche Entwicklungen und geänderte Anforderungen der Konzernfinanzberichterstattung. Die Tochtergesellschaften sind im Rahmen des Kontrollsystems für die Einhaltung der gruppenweit geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse verantwortlich.

Die übermittelten Abschlussdaten werden sowohl automatisierten (in Form von Validierungen) als auch manuellen Überprüfungen (Entwicklungsanalyse und Plausibilitätschecks) durch das Group Finance & Regulatory Reporting Department der VIG Holding unterzogen. Die Durchführung von Kontrollrechnungen und die Abstimmung der konzerninternen Transaktionen dienen als weitere Kontrolle, um allfällige

Differenzen zu erkennen und gegebenenfalls korrigieren oder eliminieren zu können.

Zusätzlich wird mit der Erstellung einer Ergebnisüberleitungsrechnung, einer Prüfung der Richtigkeit der einzelnen Teile des Konzernabschlusses und der Plausibilisierung des gesamten Konzernabschlusses sichergestellt, dass die Darstellung vollständig und korrekt ist.

Im Zuge der Abschlusserstellung wird v.a. im Hinblick auf Entwicklungsanalysen intensiv mit der Abteilung Group Actuarial, Planning and Controlling (z. B. Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet. Ebenso werden die Daten regelmäßig dem Vorstand zur Durchsicht und Kontrolle vorgelegt.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Quartals- als auch den Jahresabschlüssen strenge Terminvorgaben zugrunde, über welche die VIG-Gesellschaften spätestens am Ende des 3. Quartals für das kommende Geschäftsjahr informiert werden. Die konzernabschlusserstellende Abteilung stellt somit bereits im Vorfeld sicher, dass die VIG-Gesellschaften ihre Prozesse auf die Terminvorgaben abstimmen und damit die Daten zeitgerecht übermitteln können.

Information und Kommunikation

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen, insbesondere dem Group Actuarial, Planning and Controlling und dem Asset Management (incl. Real Estate), herrscht ein reger Informations- und Kommunikationsfluss.

Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein Halbjahresfinanzbericht nach IAS 34 veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist für die Berichterstattung an die Aktionär:innen der VIG Holding verantwortlich. Dies geschieht sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über die Unternehmenswebsite. Hier stehen den Aktionär:innen und anderen Interessierten einerseits die Geschäfts- und Zwischenberichte, andererseits laufend aktualisierte Informationen zu Kennzahlen, Aktienkurs, Finanzkalender, Ad-hoc-News und weiteren relevanten IR-Themen zur Verfügung.

Überwachung

Das Group Finance & Regulatory Reporting Department ist verantwortlich für die Erstellung des Konzernabschlusses und der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung. Durch quartalsweise Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine regelmäßige Überwachung des Internen Kontrollsystems sichergestellt. Die Risiken werden durch konzerninterne, abteilungsübergreifende Kontrollen (z. B. Group Finance & Regulatory Reporting Department – Group Actuarial, Planning and Controlling – Asset Management (incl. Real Estate)) laufend beobachtet.

Ferner erfolgt eine Qualitätssicherung durch das Internal Audit. Dieses führt unabhängige, objektive Prüfungshandlungen durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotential in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Das Internal Audit hilft der Organisation, die Ziele zu erreichen, indem es anhand eines systematischen Ansatzes die Effektivität des Risikomanagements, des Kontrollsystems und des Governance-Prozesses inklusive aller relevanten Schlüsselfunktionen innerhalb des Unternehmens evaluiert und durch entsprechende Vorschläge verbessert.

Um den Umgang mit den wesentlichen Risiken im gesamten Konzern zu vereinheitlichen, bestehen konzernweite Richtlinien, welche zudem ein Instrument der Risikoüberwachung darstellen. Für die Implementierung dieser Richtlinien in den einzelnen Gesellschaften der VIG ist das lokale Management verantwortlich.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist. Weiters beurteilt der Konzernabschlussprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Kodex die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTE UND DAMIT VERBUNDENE VEREINBARUNGEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den bzw. die Inhaber:in lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Die ausgegebene Stückzahl blieb seit dem letzten Geschäftsjahr unverändert. Nähere Ausführungen zu den Vorratsbeschlüssen und Ermächtigungen des Vorstands aus den Hauptversammlungen gemäß § 267 (3a) in Verbindung mit § 243a (1) UGB sind im Konzernanhang unter Punkt „24.10. Konzerneigenkapital“ ab Seite 292 zu finden.

CORPORATE GOVERNANCE

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und veröffentlicht den konsolidierten Corporate Governance-Bericht auf der Website der Vienna Insurance Group unter: group.vig/corporate-governance.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG

Im Folgenden werden die Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 (1) Z1 in Verbindung mit § 109 VAG näher erläutert:

Holding

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von gruppeninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Die twinformatics GmbH erbringt IT-Dienstleistungen für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen (inklusive VIG Holding) und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen in Österreich ab.

Seit 1. Jänner 2023 werden IT-Dienstleistungen in der VIG-Gruppe (inklusive VIG Holding) auch von VIG IT-Digital Solutions GmbH (im Folgenden „VIG IT-DS“) erbracht. Die VIG IT-DS wurde von der VIG Holding gegründet, um die Ausrichtung auf gruppenweit zu erbringende IT-Leistungen weiter zu stärken und diese von einer darauf fokussierten Gesellschaft erbringen zu lassen. Auch mit der VIG IT-DS wurde ein von der FMA genehmigter Auslagerungsvertrag abgeschlossen, in dem die Endverantwortung der VIG IT-DS (mit der twinformatics als wesentlichem Subdienstleister) für alle VIG-Solutions (SAP NewGL, IFRS 9/17, Readsoft und einige kleinere unterstützende Applikationen) vereinbart ist.

Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

Konzern

In der VIG-Versicherungsgruppe erfolgten Auslagerungen kritischer oder wichtiger Funktionen oder Geschäftstätigkeiten insbesondere in folgenden Bereichen:

- IT (insbesondere Betrieb und Wartung von operativen Modulen, Rechenzentrumsbetrieb, Anwendungsentwicklungsleistungen, Datenspeicherung, Supportleistungen, Cyber Defense Center)
- Schadenbearbeitung

Die vier Governance-Funktionen waren in den operativen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe vereinzelt Gegenstand von Auslagerungen, insbesondere die Funktion der Internen Revision und die versicherungsmathematische Funktion sowie damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Während die Auslagerung von kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten aus den Bereichen IT und Schadenbearbeitung vorwiegend an gruppenexterne Dienstleister:innen erfolgte, waren Governance-Funktionen in der VIG-Versicherungsgruppe sowohl gruppenintern als auch gruppenextern ausgelagert.

Die Anzeige bzw. Genehmigung der Auslagerung kritischer oder wichtiger Funktionen oder Tätigkeiten an bzw. durch die lokalen Aufsichtsbehörden wurde durch die betroffenen Gesellschaften bei Bedarf im Einklang mit den jeweils national geltenden Rechtsvorschriften vorgenommen.

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Das Risikomanagement ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf. Der detaillierte Risikobericht der VIG-Versicherungsgruppe inklusive Auswirkungen des Klimawandels und damit verbundenen Klimarisiken befindet sich im Konzernanhang im Kapitel „Risikostrategie und Risikomanagement“ ab Seite 297.

Zu den Angaben hinsichtlich der zur Veranlagung verwendeten Finanzinstrumente wird im Konzernanhang auf die Kapitel „2. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie andere nach IFRS 9 bewertete Bilanzposten“ ab Seite 207 und „24.4. Finanzinstrumente“ ab Seite 278 sowie auf den Risikobericht ab Seite 297 verwiesen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG – AUSBLICK 2025

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Für 2025 erwarten die Analysten der Erste Group eine moderate Wachstumsdynamik von 1,0% für die Eurozone. Zum einen, weil sich dank sinkender Inflation die reale Einkommenssituation der Haushalte weiter verbessern sollte. Zum anderen, da durch den globalen Zinssenkungszyklus die Investitionsneigung in den großen Wirtschaftsräumen steigen und erwartete fiskalische Impulse wirken sollten.

Für Österreich wird ein Wachstum von 0,4% prognostiziert. Auch in Zentral- und Osteuropa kann davon ausgegangen werden, dass mit weiterhin abschwächender – mindestens aber stabiler – Inflation die Konsumausgaben positiv zum Wachstum beitragen werden. Eine leichte Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung darf auch von einer höheren Investitionstätigkeit erwartet werden, angetrieben durch die Wiederaufnahme von aus dem neuen Haushaltszeitraum (mehrjähriger Finanzrahmen 2021–2027 der EU) finanzierter Projekte. In Summe wird für die Region Zentral- und Osteuropa von einem realen BIP-Wachstum von 2,6% im Jahr 2025 ausgegangen.

Ein wesentliches Risiko für das Wachstum liegt in der aktuellen internationalen geopolitischen Lage und den Auswirkungen der amerikanischen Handelspolitik, die zusätzliche Abwärtsrisiken für den Konjunkturausblick der Eurozone birgt. Zudem stehen in Österreich und in anderen Ländern der Region Haushaltskonsolidierungen an.

Aus geldpolitischer Sicht dürfte es Unterstützung für die wirtschaftliche Entwicklung geben, auch wenn es im Jahresverlauf zu Pausen im Zinssenkungszyklus kommen könnte. Mit einer rückläufigen Kerninflation wird für die Eurozone zum Ende 2025 eine Inflationsrate von 1,9% erwartet. Damit sollte die EZB genügend Spielraum für weitere Zinssenkungen im

Jahr 2025 haben. Die Inflationsentwicklung könnte nicht in ganz Zentral- und Osteuropa so geradlinig verlaufen, insbesondere administrierte Preise könnten zu einem etwas hartnäckigerem Inflationsverlauf beitragen und damit auch verzögernden Einfluss auf die Zinspolitik lokaler Zentralbanken haben.

AUSBLICK DER VERSICHERUNGSGRUPPE

Die Vienna Insurance Group mit ihren rund 30.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Das strategische Programm VIG 25, das noch bis Ende 2025 läuft, wird konsequent weiterverfolgt. Parallel dazu hat im Vorstand die Diskussion über das Nachfolgeprogramm begonnen. Ein kompaktes Set an Prinzipien und Unternehmenswerten, individuelle Strategien der Ländergesellschaften, noch intensivere Verstärkung der Zusammenarbeit (CO³) und gruppenweite Programme werden ein robustes und zukunftsfähiges Gerüst für den langfristigen Erfolg der Gruppe bilden.

Die Aktionär:innen werden – wie auch in der Vergangenheit – am Unternehmenserfolg beteiligt. Im Rahmen der Dividendenpolitik, die die Vorjahresdividende jeweils als Minimumdividende festlegt und abhängig von der operativen Ergebnissituation eine kontinuierliche Steigerung vorsieht, schlägt der Vorstand den Gremien eine Erhöhung der Dividende von EUR 1,40 auf EUR 1,55 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vor. Das entspricht einem Plus von 10,7% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Vienna Insurance Group konnte die Auswirkungen der herausfordernden geopolitischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen bisher sehr gut managen und ist auf das volatile Umfeld gut vorbereitet. Auf dieser Basis wird auch für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin eine positive Ergebnisentwicklung erwartet. Die Diversifikation der VIG über Märkte und Sparten, die Kund:innenzentrierung der Gesellschaften sowie die hohe Kapitalstärke bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen, den erfolgreichen Kurs fortzusetzen. Daher hat das Management der VIG die Ambition, für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis vor Steuern innerhalb einer Bandbreite von EUR 950 Mio. bis EUR 1 Mrd. zu erzielen.

Wien, 25. März 2025

Der Vorstand:



Hartwig Löger
Generaldirektor (CEO),
Vorstandsvorsitzender



Mag. Peter Höfinger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. Vorstandsvorsitzender




WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Mag. (FH) Christoph Rath
Stv. Vorstandsmitglied